

Bekannter Tunnelbauer wurde 80

Professor Dipl.-Ing. Siegfried Markl lehrte und prüfte von 1978 bis 1987 an der Technischen Universität Clausthal die Fächer „Tunnelbau in geschlossener und offener Bauweise“, sowie „Planung und Baustelleninstallation“, jeweils über zwei Semester.

Geboren am 26. Mai 1921 in Regensburg, studierte Siegfried Markl nach dem Abitur Bauingenieurwesen und spezialisierte sich im Tunnel-Stollen- und Kavernenbau. Er schrieb darüber mit einem Kollegen ein vielbeachtetes Fachbuch, veröffentlichte wissenschaftliche Beiträge in Fachzeitschriften und hielt Vorträge bei Tagungen in der Bundesrepublik und im Ausland. Prof. Markl wurde auf Grund seiner speziellen Kenntnisse im Untertagebau in mehrere fachspezifische Gremien berufen. Er leitete und überwachte Untertage-

bauten im In- und Ausland, u.a. den Bau des Triebwasserstollen an der Lechstaustufe Forgensee, Stollen und Kraftwerk Oberrach am Walchensee, den Oberleitungstollen Altmühl und die Straßentunnel Harburg und Hirschhorn. Bei der Planung und Überwachung beim Bau von Tunneln für die Neubaustrecken der Bundesbahn, war er ebenso tätig wie beim Bau der U-Bahn München. Im Ausland war er als Oberbauleiter für Wasserstollen im Iran, Venezuela und Peru verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit in der Bauindustrie als Bauleiter und Abteilungsleiter lehrte er an der Lehrbaustelle Stockdorf, an der Bundeswehruniversität München und zuletzt als Honorarprofessor an der TU Clausthal. Für diese außerberuflichen Aktivitäten wurden ihm mehrere Ehrungen zuteil. Bundespräsident Herzog verlieh Prof. Markl 1998 das Bundesverdienstkreuz am Bande.



Professor Dipl.-Ing. Siegfried Markl

„Wir dürfen Sie nicht ziehen lassen“

Sicherheitsingenieur Gerhard Wiegel verabschiedet



Dipl.-Ing. Gerhard Wiegel und Dr. Peter Kickartz

„Vor fünfunddreißig Jahren hätte ich mir nie vorstellen können, daß ich auf Feuer und flüssiges Eisen einmal verzichten könnte und den größten Teil meiner Arbeitszeit am Schreibtisch verbringen würde. Aber ich habe gerne als Sicherheitsingenieur gearbeitet. Seit 1988 an der TU Clausthal konnte ich mit einer guten Mannschaft dafür sorgen, daß heute unsere Unfall- und Krankenzahlen zu den niedrigsten an einer Universität zählen“, sagte Dipl.-Ing. Gerhard Wiegel bei seinem Ausstand und der Verabschiedung aus dem aktiven Dienst der TU Clausthal am 22. Dezember vergangenen Jahres.

Der Kanzler Dr. Peter Kickartz ließ Stationen der gemeinsamen Arbeit, u.a. die Erarbeitung der Gefahrstoffverordnung und den Bau des Gefahrstofflagers Revue passieren und dankte Gerhard Wiegel für seine überaus engagierte Arbeit als Sicherheitsingenieur der Universität.

Der Rektor Professor Dr. Ernst Schaumann erinnerte: „Sie haben Ihre Arbeit so gut gemacht. Daß Sie nun gehen, ist eine schöne Bescherung. Wenn wir das konsequent zu Ende denken, dürfen wir Sie gar nicht ziehen lassen. Ich wünsche Ihnen, daß Sie viele Jahre die Rentenkassen plündern können.“